

Bericht zur Saison 2017

Eine Saison mit Höhen und Tiefen!

Nach sehr gutem Start im April kam im Monat Mai ein kleiner witterungsbedingter Durchhänger, der die Umsatzzuwächse aus dem April fast wieder egalisierte. Im Juni und auch im Juli wurden aufgrund unserer neuen Konzepte wieder Zuwächse erwirtschaftet, so dass wir in dem Monat August mit einem Umsatzpolster von rd. 85.000 Euro starteten. Auch der August präsentierte kein wirkliches Sommerwetter, jedoch wurden wir im Jahr 2016 im August ebenfalls nicht verwöhnt, so dass wir nur rd. 25.000 Euro von unserem Polster verloren. Dann kam der September! Ich hatte bereits in unserer letzten Sitzung darauf hingewiesen: im Vorjahr Superwetter, Umsatzzahlen wie in der Hauptsaison, der Vorjahresvergleich ist schwer zu toppen! Leider war dieses Jahr der September schon ein Herbstvorbote mit sehr schwierigen Wetterbedingungen. Dies hatte dann Konsequenzen in den wesentlichen Umsatzbereichen, die ich im Folgenden für die Bereiche tabellarisch darstelle.

Aber, damit war auf der Witterungsseite noch nicht Schluss: im Oktober dann eine sehr frühe Sturmflut (06. Oktober) mit einem alle Verantwortlichen überraschenden Wasserstand von über 2 Meter über Normal, statt wie behördlich gemeldet ca. 1,00 bis 1,25 Meter. Die Flut hat uns, wie auch die gesamte Küste, kalt erwischt: wir verloren 23 Strandkörbe (alle älteren Datums), ein Stromkasten auf dem Campingplatz wurde beschädigt (geflutet), Wohnwagen wurde überschwemmt, ein Wohnwagen weggeschwemmt, ein Bulli geflutet usw.

Da nur unsere alten Strandkörbe, die ohnehin vor der Ausmusterung standen, schweren Schaden erlitten, ist dieser in diesem Bereich überschaubar: Bilanziell waren die Körbe auf 1 € abgeschrieben, vereinzelt wäre bei einer Versteigerung sicherlich jedoch ein Liebhaberwert von 50 – 100 € zu erzielen gewesen. Damit bei einer Durchschnittswertberechnung: $23 \cdot 75\text{€} = 1.725\text{€}$ entgangener Verkaufserlös. Die neueren und neuen Strandkörbe haben den Belastungen aus der Sturmflut standgehalten, wurden wie jedes Jahr zur Reinigung auf den Betriebshof verbracht, gereinigt, kleine Schäden behoben und werden jetzt kontinuierlich eingelagert.

Der Schaden am Stromkasten plus Kontrolle weiterer feucht gewordener Stromkästen ca. 5.000 €. Damit sind wir glimpflich davon gekommen.

Insgesamt haben sich die Investitionen in die Erhöhung des Objektschutzdeiches wieder einmal bewährt: statt wie im Jahr 2013 Sandsäcke auf den Deich zu legen und zu sperren, konnten unsere Gäste auf einer breiten Promenade das Naturereignis „Sturmflut“ quasi live und sicher erleben, nicht ganz so hartgesottene hinter Glas bei einem Tee im Weltnaturerbeportal und im Heewen.

Damit nicht genug des Wetter: zwei Wochen später der nächste Sturm, die nächste Sturmflut, die den ostfriesischen und friesischen Insel schwere Schäden zugefügt hat, in Dangast jedoch nur wieder einmal zu Sandbewegungen geführt hat und sonst keine nennenswerten Schäden hinterließ.

Damit war auch der Oktober wieder von eher schlechten Wetter geprägt, die Umsatzauswirkungen werden jedoch im Vorjahresvergleich nicht so erschrecken ausfallen, weil auch im Vorjahr der Oktober nur mittelmäßig war.

Campingplatz

Der Campingplatz hat wie in den vergangenen drei Jahren an Übernachtungen und Umsätzen zugelegt. Insgesamt zeigen die Zahlen per 31.10.2017 einen Mehrumsatz gegenüber dem Jahr 2016 von ca. 6.000 €.

In der Summe hat der Campingplatz besonders im August zugelegt mit insgesamt 18.500 €, davon jedoch aus den genannten Gründen im September wieder rd. 12.500 € verloren.

Auf dem Campingplatz hat das Wetter natürlich auch außerhalb der Sturmfluten Spuren hinterlassen, so dass gelegentlich Wasserpfützen und vor allem auch Schlaglöcher in den Schotterwegen nicht vermieden werden konnten. Insgesamt ist unser Campingplatz bei den Außenplätzen innerhalb der Campinggemeinde sehr beliebt, weil er auf einem guten Untergrund steht und schnell wieder trocken fällt. Dies erklärt auch die guten Besucherzahlen bei den Kurzzeitcamping im August, weil wir teilweise Gäste von anderen Plätzen, die nicht so schnell trocknen bei uns aufnehmen durften.

Für die Zukunft des Platzes stellen wir heute unter dem Punkt Kenntnisnahme in einem Impulsvortrag eine Entwicklungsstrategie vor.

DanGastQuellbad

Auch im DanGastQuellbad zeigen die Zahlen per 31.10.2017 ein Minus von rd. 21.000 €.

Dabei waren wir auf guten Kurs und Ende Juni noch fast exakt auf Vorjahresniveau. Auch per Ende August noch eine relativ beruhigende Zahl von rd. – 5.000 €, aber der Superseptember 2016 und der verregnete September 2017 haben uns dann getroffen.

Wie wichtig ein Freizeitbad in einem Urlaubsort gerade bei durchwachsenem Wetter ist, will ich nicht extra erwähnen.

Für das Quellbad haben wir im August und September ein Energieeffizienzgutachten herstellen lassen (mit einer 90%igen Förderung) und somit eine wertvolle Grundlage für die energetische Qualifizierung des Bades erarbeitet. Jetzt gilt es daraus Konzepte zu entwickeln, um förderfähig energetisch bedenkliche Bereiche des Bades (z.B. die Wasserrutsche, die Fenster, Beleuchtung etc.) zu qualifizieren. Denkbar ist auch eine Nutzung von Fremdwärme in einem zukünftigen Energiekonzept für das Bad.

Strandkorbvermietung

Bis zum 31.07. ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr. Jedoch war das Vorjahr bis zum 30.06. auch sehr schwach gewesen. Im Monat August wurde dann schon ordentlich vom Plus abgeknabbert (ca. 6.500 € weniger Umsatz als 2016) und per Ende September ist das Plus dann auf ein Minus von rd. 6.000 € weggeschmolzen. Die Strandkörbe sind eben ein echtes Schönwetterprodukt und die Umsätze im Jahr 2016 waren die besten seitdem wir Strandkörbe vermieten.

Sauna

Die Sauna hat insgesamt von diesem Sommer profitiert und erfüllt damit eine wesentliche Aufgabe: wenn wie in diesem Fall witterungsbedingt Angebotsbereiche regelrecht ausfallen,

müssen andere Angebote diesen Ausfall soweit es geht kompensieren, damit unsere Gäste ein Alternative haben. Hier hat die Sauna in diesem Jahr sehr gut beigetragen. Per Ende September ist das Vorjahresergebnis schon komplett erreicht, das Plus gegenüber 2016 liegt bei rd. 14.500 €

Parkplätze

Im letzten Jahr unser Gewinner und auch in diesem Jahr mit sehr guten Zahlen, wenn man bedenkt, wo wir z.B. im Jahr 2011 noch gestanden haben.

Aber auch hier hat der September rd. 10.000 € Umsatz gekostet, so dass wir nach Verlusten auch schon im August jetzt bei einem Umsatzminus von ca. 11.300 € gegenüber dem Vorjahr stehen. Das wird im Oktober nicht besser geworden sein.

Ausblick und Status

Insgesamt fährt der Eigenbetrieb aufgrund einer vorsichtigen kaufmännischen Planung wirtschaftlich nach wie vor auf dem sicheren Kurs der mit den Sollzahlen beschlossen wurde. In der Gesamtsumme werden die Sollzahlen noch um ca. 4.400 Euro übertroffen.

Die weiteren Maßnahmen zur Qualifizierung des Eigenbetriebes werden mit den Projektvorstellungen zum Campingplatz und zum Strandservicegebäude (DLRG Haus) heute vorgestellt. Mit der energetischen Untersuchung des Quellbades wurde auch für diesen Bereich der Weg zur Zukunftssicherung eingeläutet. Die Herausforderungen im touristischen Wettbewerb werden nicht kleiner, denn das Publikum hat durch die mittlerweile nicht mehr neuen, aber sich ständig weiterentwickelnden Medien eine noch nie dagewesene Markttransparenz und kann vom Wohnzimmer aus Angebote zu einem selbstdefinierten Preis- Leistungsverhältnis selektieren. Wer in diesem Markt seine Hausaufgaben nicht macht und ständig den Puls der Zeit fühlt, ist schnell weg vom Markt. Der gute alte Stammgast, der eine lebenslängliche Treue entwickelt gehört dabei eher zu der aussterbenden Generation.

23.11.2017

J. Taddigs